



Liebe Gummersbacher Mitbürger,



als Ihr jetzt in der dritten Legislaturperiode gewählter Vertreter im Stadtrat möchte ich diesen Bürgerbrief wiederum nutzen, um Ihnen einige aktuelle Themen nahezubringen. Der bundesweite Trend geht auch an unserer Heimatstadt nicht vorüber.

Der Wirtschaftsstandort Gummersbach ist sehr beliebt und wächst kontinuierlich. Das Forum ist weiterhin ein Motor des innerstädtischen Handels. Viele private Eigentümer haben mittlerweile verstanden und modernisieren und attraktiveren Ihre Geschäfte. Neubauten sind derzeit in Arbeit. Herausragend und gespannt erwartet werden Kino und Halle 51. Die Stadt unterstützt hier nach Kräften u. a. mit dem neu eingestellten City-Manager. Eine seiner ersten Aufgaben wird sicherlich ein Leerstandsmanagement werden – dieses als Dienstleistung für die Eigentümer und zur Steigerung der innerstädtischen Gesamtattraktivität. Trotzdem ist hier auch weiterhin zusätzliches privates Engagement angezeigt. Wünschenswert wäre auch eine Einigung auf einheitliche Öffnungszeiten in der gesamten Innenstadt.

Viele Aufgaben sind in der nächsten Zeit auf der Agenda. Sei es die geplante „Neu“-Nutzung der Vogtei, Nachnutzungen von Amtsgericht, Polizeigebäuden, die Attraktivierung von Marktplatz, Rathaus, Bücherei oder die Neuordnung des Lindencampus (Abriss Theater, Neubau einer Schulergängung an gleicher Stelle und Aufgabe des Gebäudes Moltkestr.).

Die Einwohnerzahl wächst. Wir haben die 50.000 – egal nach welcher strittigen Zählart – locker wieder überschritten. Dies ist besonders im Hinblick auf Schlüsselzuweisungen sehr wichtig für die Stadt. Die technische Hochschule mit über 5.000 Studenten ist ein weitere Magnet und Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt. Eine äußerst erfreuliche Entwicklung. Hoffen wir auf viele gute Ideen die auch mit Hilfe unseres Gründer- und Technologiezentrums (GTC) in Arbeitsplätze umgewandelt werden können.

Die rückläufigen Zahlen bei den Flüchtlingen ermöglichen jetzt wieder die bewährte dezentrale Unterbringung im gesamten Stadtgebiet. Die Gummersbacher Schulen leisten einen entscheidenden Beitrag zu einer gelungenen Integration. Besonders unsere Realschule Steinberg mit ihren integrativen Klassen hat hier eine herausragende Aufgabe übernommen.

Miteinander – Füreinander, so mein persönliches Credo unseres Zusammenlebens. Gemeinsam für die Interessen von vielen Eintreten. Jeder so wie er kann und mag. Es gibt viele ehrenamtliche Möglichkeiten sich einzubringen. Ich möchte alle, die eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung suchen, ermutigen sich hier zu engagieren. Für mich, nach über 35 Jahren aktiver Mitgliedschaft in der Feuerwehr, eine Selbstverständlichkeit.

Die bereits letztes Jahr angekündigten Baustellen sind teilweise abgearbeitet, auch wenn sie deutlich Nerven gekostet haben. Trotz umsichtiger Planungen seitens der Stadt waren nicht alle Eventualitäten absehbar. Viele Baustellen beginnen nach intensiver Vorbereitung wie die Sanierung der Friedensstraße. Auch dieses Jahr wird sicherlich nicht alles gemacht werden können – was wünschenswert wäre – die Mittel der Stadt sind hier leider wegen der mangelhaften Finanzausstattung seitens Bund und Land sehr begrenzt.

Als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses werde ich mich auch weiterhin dafür einsetzen, die Belastungen für alle so gering wie möglich zu halten und möglichst auf viele Schultern zu verteilen. Wir dürfen aber auch den Schuldenabbau nicht vernachlässigen. Dies sind wir unseren Kindern und Enkeln schuldig. Sollten Sie Anregungen oder Fragen haben, so stehe ich gerne für konstruktive Gespräche zur Verfügung.

Ihr

Torsten Stommel

TORSTEN STOMMEL

Dellenfelder Straße 10 • 51643 Gummersbach

Tel: 0 22 61 - 2 93 44

torsten.stommel@spd-gummersbach.de

www.spd-gummersbach.de  facebook.com/spdgm